

Prüfungsprotokoll Mainz November 2024

Prüfungsleiter, Doktor Cube + 2 HP Beisitzer.

Vorab:

Location/persönliche Eindrücke

Die Location war von der Lage und den Parkplätzen gut zugänglich und die Personen am Empfang und Vorzimmer zum Abgleich der Personalien waren sehr freundlich. Das hat schon mal geholfen.

Im Zimmer angekommen:

Einleitung:

Herr Doktor Cube stellte sich und die Beisitzer vor und leitete mit der Frage ein, ob ich gesund sei und heute die Prüfung durchführen könne. Danach beschrieb er den Ablauf und das die Fragen adäquat beantwortet sein müssten, um die Prüfung bestehen zu können.

Erste Frage:

Beschreiben Sie uns die drei Abwehrmechanismen: Reaktionsbildung, Projektion, Rationalisierung. Erklären Sie diese und bringen Sie jeweils ein Beispiel.

> Hier durfte ich die Abwehrmechanismen sehr genau beschreiben und verständliche Beispiele dazu tiefer erläutern.

Zweite Frage:

Was sind Abwehrmechanismen überhaupt, wie entstehen diese?

Hier durfte ich das Instanzenmodell und die Dynamiken sehr genau beschreiben.

Dritte Frage:

Was ist die klassische Konditionierung und nennen Sie ein Beispiel aus der Praxis?

Hier habe ich die klassische Konditionierung sehr genau definieren dürfen und am Beispiel einer Hundephobie alle Punkte noch einmal den Grundlagen (UCS, UCR etc.) zugeordnet.

Vierte Frage:

Welche Elementarfunktionen gehören im psychopathologischen Befund zur Kognition?

Hier wurde neben der Orientierung, Bewusstsein... noch sehr Wert auf die Auffassungsgabe gelegt, die ich dann noch ausführen durfte.

Fünfte Frage:

PsychKHG RLP: Unter welchen Bedingungen, Voraussetzungen etc. kann ich Rheinland-Pfalz jemand gegen seinen Willen untergebracht werden?

> Zuerst habe ich die Voraussetzungen, um nach PsychKHG unterzubringen, erläutert.

> Dann habe ich erwähnt, dass ich in meiner Stadt mit dem Ordnungsamt gesprochen habe und mir dort den genauen Ablauf habe erklären lassen.

Diesen habe ich in Abstimmung auf Basis des PsychKHG Gesetzes in Folge sehr detailliert vorgetragen bis zu dem Punkt, wo der Amtsrichter über die Unterbringung entscheidet.

Sechste Frage:

Wie sieht das bei einer Person mit Zwangsstörung aus, wenn Sie nach einer schweren Diagnose die Behandlung verweigert?

> Hier habe ich den Freien Willen näher erläutert, und das in diesem Fall PsychKHG keine Anwendung findet.

Siebte Frage:

Nennen Sie psychische Erkrankungen bei der PsychKHG Anwendung findet?

> Hier habe ich einige Erkrankungen und Notfälle aufgezählt, die den Voraussetzungen der PsychKHG erfüllen, z. B. akute Suizidalität ...

Achte Frage:

Nennen Sie uns drei Differenzialdiagnosen zu:

Ein 63-jähriger Mann ist seit drei Jahren in Rente, fühlt sich die ganze Zeit antriebslos, kommt morgens nicht aus dem Bett, vergisst beim Einkaufen was er kaufen wollte, hat manchmal Orientierungsprobleme, wenn er in der Stadt unterwegs ist, fühlt sich niedergeschlagen etc.

> Ich habe vorab die SOSPF zur Vollständigkeit erwähnt und kurz ausgeführt.

> Hier habe ich ob des Alters bei F0 begonnen und die Möglichkeiten eine Demenz exploriert, danach in F1 die Möglichkeit von Suchterkrankung (Alkohol) näher erläutert, die Schilddrüse erwähnt und in Folge dann in F3 die Depression exploriert.

Damit hatte ich die Prüfung bestanden.

FAZIT: Die Prüfung war offen, fair, freundlich in der Stimmung. Es gab jedenfalls genug Raum zu überlegen, nachzufragen...